

Rommerskirchen, 11. Februar 2021

Sehr geehrte Frau Janetta,

nachdem die SPD-Fraktion im Februar des letzten Jahres die Schaffung eines Umweltausschusses beantragt hatte, ist dies organisatorisch zwischenzeitlich schon umgesetzt. Nunmehr gilt es diesen auch mit Zielen und Maßnahmen so zu gestalten, dass er nachhaltig und zweckbestimmend wirken kann.

Für die erste Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Tier- und Klimaschutz beantragen wir hiermit:

Der Ausschuss für Umwelt-, Tier und Klimaschutz möge beschließen, mit einer verstärkten Fokussierung auf den Klimaschutz die erfolgreiche Gemeindeentwicklung von Rommerskirchen nachhaltig und konsequent fortzusetzen. So sollen auch spätere Generationen hier mit Freude leben und arbeiten wollen und können!

Daher schlagen wir folgende erste wichtige Schritte für die Arbeit im Ausschuss vor:

1. Die Stelle eines Klimaschutzmanagers/ einer Klimaschutzmanagerin, die sich aktuell im Besetzungsverfahren befindet, soll aus dem Ausschuss heraus damit beauftragt werden, ein integriertes kommunales Klimaschutzkonzept zu entwickeln.
2. Aufbauend auf den klimapolitischen Zielen Deutschlands und den bisherigen Aktivitäten und Erfahrungen der Gemeinde

Rommerskirchen soll dieses Konzept auf das gesamte Gemeindegebiet abgestimmte Klimaschutzziele und Maßnahmen enthalten und zu deren erfolgreichen Umsetzung beitragen.

3. Wichtige Eckpfeiler des Klimaschutzkonzeptes sollen dabei die zukunftsweisende Energieversorgungslösungen und eine klimaschonende Verkehrsentwicklung (z.B. Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, Radwegenetz, Ausbau öffentlicher Verkehrsmittel) bei gleichzeitiger Evaluation bereits erfolgter Maßnahmen (Bahndammumbau, Anschaffung von Dienstfahrzeuge mit E-Mobilität, Mobilstation, etc.) sein
4. Das Klimaschutzkonzept wird nach Beratung in diesem Ausschuss durch den Rat der Gemeinde verabschiedet.
5. Der Ausschuss erwartet, dass die neue Klimaschutzmanagerin/der neue Klimaschutzmanager die Möglichkeiten der Akquise von Fördermitteln zur Umsetzung von Klimaschutzprojekten evaluiert und entsprechende Förderanträge zur Beschlussfassung vorlegt.
6. Der Ausschuss sieht eine besondere Bedeutung für eine erfolgreiche Umsetzung der Klimaschutzziele in der Vernetzung aller Akteure (Gremien, Institutionen, Bürgerinnen und Bürger) in diesem Bereich. Die Schaffung eines entsprechenden Netzwerkes durch die neue Klimaschutzmanagerin/den neuen Klimaschutzmanager soll eine hohe Priorität haben. Der Ausschuss unterstützt die Klimaschutzmanagerin / den Klimaschutzmanager bei dieser Arbeit mit der hier vorhandenen Fachexpertise und Ortskenntnis.

Begründung

In der Gemeinde Rommerskirchen hat es in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche Aktivitäten im Bereich des Klimaschutzes gegeben. Beispielhaft seien hier erwähnt:

- Solarpotentialkataster für das Gemeindegebiet
- Gründachkataster für das Gemeindegebiet

- Rommerskirchen blüht auf – Anleitung zur Errichtung eines klima- und umweltfreundlichen Vorgartens
- Wettbewerb „Prämierung von naturnahen Vorgärten“
- Einsatz von E-Mobilität in der Gemeindeverwaltung
- E-Ladesäule errichtet
- Errichtung von Blühstreifen
- Mitgliedschaft im Aktionsbündnis für Insekten
- Mitglied im bundesweiten interkommunalen Bündnis für biologische Vielfalt in den Kommunen

Die Einstellung einer Klimaschutzmanagerin/eines Klimaschutzmanagers in der Gemeinde Rommerskirchen ist ein bedeutender Meilenstein für den lokalen Klimaschutz. Die Umsetzung lokaler Klimaschutzmaßnahmen gelingt am besten, wenn engagierte Akteure vor Ort mitwirken und die Dinge in die Hand nehmen. Klimaschutz braucht Macher/innen mit hoher Anerkennung in der lokalen Gemeinschaft.

Für die Erreichung der Klimaschutzziele in Deutschland sind lokale Aktivitäten unabdingbar. Wir hier vor Ort packen mit an und leisten unseren Anteil an der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe! Das Klimaschutzkonzept soll dazu der Wegweiser für unsere Gemeinde werden.

Mit freundlichen Grüßen

